Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 38

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Bafel.

XIII. Jahrgang. 1868.

Nr. 38.

Die schweizerische Militarzeitung erscheint in wöchentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burch bie ganze Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Schweighauserische Berlagebuchhandlung in Basel" abressirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben.

Berantwortliche Rebattion: Dberft Bieland und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: Arcisschreiben bes eing. Militarbepartements. — Die ftrategischen Grenzverhaltniffe und bie Bertheibigung ber Schweiz. (Fortsetzung.) — Areisschreiben an bie loblichen Borsteherschaften sammtlicher Gemeinden bes Kantons Appenzell ber außern Rhoben. — Carte militaire de la Confederation du Nord et des états du Sud. — Berschiebenes.

Das eidg. Militärdepartement an die Militärbehörden der Aantone.

(Bom 20). August 1868.)

Das Militarbepartement beehrt fich, Ihnen hiemit folgende Mittheilungen über die beiden dießjährigen Offiziersschießichulen zu machen.

Das Kommando ber beiben Schulen war herrn eibg. Oberft Feiß in Bern übertragen.

In die erste Schule, welche vom 16. Marz bis 4. April auf dem Waffenplate Basel stattsand, waren beordert je ein Offizier der deutschen Bataillone und Halbbataillone Nr. 1 bis 83 und je ein zweiter Offizier der deutschen Bataillone Nr. 1 bis 14 nebst einigen Offizieren des eidg. Stades, zusammen 73 Offiziere.

In die zweite Schule, welche vom 4. Mai bis 23. Mai ebenfalls auf dem Plate Basel abgehalten wurde, waren beordert je zwei Offiziere der sammt-lichen französischen und italienischen Bataillone und Salbbataillone und je ein Offizier der beutschen Bataillone Ar. 15—44 nebst einigen Offizieren des eidg. Stades, zusammen 79 Offiziere.

Dem Rommanbanten ber Schule waren für ben erften Rurs 8 und für ben zweiten 7 Instructoren beigegeben, worunter ein Instructior I. Rlaffe, herr Stabsmajor Marcuard als Schulabjutant, bie übrigen als Rlaffenchefs.

Die Romptabilität der Schule wurde vom Schul= abjutanten beforgt, der Gefundheiteblenft von einem Civilarzte.

I. Bang ber Inftruftion.

Das erfte vergleichenbe Schießen, das in den frübern Schießschulen beim Beginn derfelben stattfand, um den Standpunkt der Offiziere im Schießen zu

konstatiren, murbe biegmal unterlassen, ba bie Offizziere zuerst mit ber neuen Waffe vertraut gemacht werben mußten.

Dad hauptgewicht bes Unterrichts wurde auf die Renntniß ber neuen Waffen verlegt und bemgemäß die Renntniß und Nomenklatur der umgeanberten Gewehre in einläßlichster Weise durchgenommen. hiezu kam bann noch das jedesmalige Zerlegen und Zusammensetzen der Gewehre beim Reinigen nach ben Schiefübungen.

Im Fernern wurde auch die Nomenklatur und bas Busammenlegen bes Beaboby und Repetirgewehrs burchgenommen und die hinterladungsgewehre ber benachbarten Länder erklärt.

In der Schießthe orie wurde in erster Linie dashin gestrebt, die Offiziere zu befähigen, ihren Untersgebenen klare und richtige Begriffe über diese Materie beibringen zu können; zu diesem Behufe erhielten sie Gelegenheit, einen gedrängten Leitfaben zu späterem Gebrauche niederzuschreiben. In den Erklärungen wurde dann namentlich auch dahin gestrebt, diesenigen Offiziere, deren Schulbildung ein weiteres Studium auf diesem Wege ermöglicht, dazu anzuregen, damit dieses Fach in Zukunft von einer größeren Zahl von Truppenoffizieren kultivirt werde, als dieß jest leider der Fall ift.

In der ersten Woche wurden die Anschlags ubungen fleißig eingeübt und bann während der ganzen Schule wenigstens 1/2—1 Stunde täglich wies berholt und die Leute zu gegenseitiger Inftruktion angehalten. Die Anschlagsübungen sind seit Einsführung der hinterladungsgewehre doppelt nothwensbig geworden, da es jest noch wichtiger ift als früher, den linken Arm, der das Gewehr beständig in wagsrechter Lage halten muß, turnerisch zu ftarken.

Durch die in der ersten Woche vorgenommenen